

Die Probedrucke sind vor Veränderungen an der Krone der rechts stehenden, auf die Seite geneigten Buche, die auf ihrer rechten Seite weniger abgerundet erscheint und den später in Folge der Abrundung entstandenen bräunlichen Druckton noch nicht trägt.

45.) Die beiden Füchse am Waldstrom.

Zerklüftete, mit Bäumen bewachsene Felsen schliessen in engem Bett einen Strom ein, der sich von der linken Seite gegen vorn krümmt, wo er fast die ganze Breite des Blattes einnimmt. Ein umgestürzter kahler Baum liegt mit seinem Wipfel im Wasser. Zwei Füchse spüren im Mittelgrund auf dem Ufer des Stromes wie es scheint auf Vögel. Unten rechts im Winkel das Zeichen des Künstlers verkehrt. H. 11" 6"', Br. 9"'.
 Probedruck. Das Ganze ist noch sehr licht und hell und ohne die kräftigen Schatten der vollendeten Abdrücke. Der Hintergrund ist durch eine bewachsene hohe Felsmasse, die fast zum Bildrand hinaufreicht, geschlossen. — In den vollendeten Abdrücken ist diese Felsmasse mittelst eines darüber gelegten Tuschktones zugedeckt, das Baumwerk zur Rechten vermehrt und weiter ausgeführt, so dass das Ganze einen waldartigeren Character trägt.

46.) Abend im Wald.

Reiche Landschaft mit zauberischen Lichteffecten. Hohe üppig belaubte Buchen heschatten den mittleren Plan, zwei grosse Steine liegen in der Mitte unter ihnen, eine Quelle, über welcher eine Libelle flattert, rieselt zwischen Blumen und Kräutern gegen die Mitte vorn. Ein Jäger, begleitet von seinem Hunde, schreitet rechts im Schatten daher. Jenseits der Bäume dehnt sich eine hellbeleuchtete, hinten von Wald eingeschlossene Wiesenfläche aus, an welcher in der Mitte ein Hirt seine Heerde hütet. Unten links im Rande: *C. Wagner inv. et fecit 1855*, in der Mitte: *Abend im Wald* in Nadelschrift. H. 12" 8"', Br. 10" 6"'.
 Probedruck. Das Ganze ist noch sehr licht und hell und ohne die kräftigen Schatten der vollendeten Abdrücke. Der Hintergrund ist durch eine bewachsene hohe Felsmasse, die fast zum Bildrand hinaufreicht, geschlossen. — In den vollendeten Abdrücken ist diese Felsmasse mittelst eines darüber gelegten Tuschktones zugedeckt, das Baumwerk zur Rechten vermehrt und weiter ausgeführt, so dass das Ganze einen waldartigeren Character trägt.

Lithographien.

47. Die Mühle.

H. 9" 9"', Br. 11" 5"'.
 Probedruck. Das Ganze ist noch sehr licht und hell und ohne die kräftigen Schatten der vollendeten Abdrücke. Der Hintergrund ist durch eine bewachsene hohe Felsmasse, die fast zum Bildrand hinaufreicht, geschlossen. — In den vollendeten Abdrücken ist diese Felsmasse mittelst eines darüber gelegten Tuschktones zugedeckt, das Baumwerk zur Rechten vermehrt und weiter ausgeführt, so dass das Ganze einen waldartigeren Character trägt.

Der einzige lithographische Versuch des Meisters. Zer-rissene, gegen den Hintergrund ansteigende Gebirgslandschaft.

Zwischen Bäumen eine Mühle, deren Räder durch zwei hölzerne Wasserrinnen getrieben werden. Rechts zwischen Felsen ein Wasserfall, dessen Wasser sich gegen die Mitte vorn wälzt. Zwei Figuren schreiten links auf der zur Mühle führenden Strasse. Der bergige Hintergrund ist zum grössten Theil mit Baumwuchs bedeckt, schweres Gewölk hängt über demselben. In der Mitte des Unterrands: *Die Mühle.*, rechts: *Comp. und gez. v. C. Wagner.*

Das Ganze ist noch sehr leicht und hell und ohne die kräftigen Schattungen der vollendeten Abbildung. Der Hintergrund ist durch eine bewohnbare hohe Felsmauer, die fast zum Bildrand hinüberreicht, geschlossen. In der vollendeten Abbildung ist diese Felsmauer mittelst eines darüber gelegten Tischebretts verdeckt. Das Innere der rechten Vorderwand und der untere Theil des Bildes sind durch eine Wand mit einem hohen, schmalen Fenster, durch welches ein Lichtstrahl fällt, beleuchtet. Das Innere des Bildes ist durch eine Wand mit einem hohen, schmalen Fenster, durch welches ein Lichtstrahl fällt, beleuchtet. Das Innere des Bildes ist durch eine Wand mit einem hohen, schmalen Fenster, durch welches ein Lichtstrahl fällt, beleuchtet.

10) Abend im Wald.

Die Landschaft mit rauhen, unregelmäßigen Felsen, die sich in der Mitte nach einer Quelle, über welcher ein Wasserfall herabfließt, zwischen Bäumen und Krüppeln gegen die Mitte vom Bild abwärts, begleitet von seinem Hand, schreitet rechts im Schatten daher. Links der Baum steht sich eine hübsche, hinter von Wald eingeschlossene Wiesenfläche an. Unten an welcher in der Mitte ein Hirt seine Herde hütet. Unten links im Hand: C. Wagner wie oben 1848, in der Mitte: Abend im Wald in Nachschrift. H. 12" 2", Br. 10" 6".

Lithographien.

17. Die Mühle.

Der einzige lithographische Versuch des Meisters. Neben dem Hintergrund ansteigende Gebirgslandschaft.

I N H A L T

des Werkes des C. Wagner.

Radirungen.

Die Landschaft mit der Tempelruine 1816	1
Die Heerde bei der grossen Eiche 1819	2
Im Thüringer Wald bei Steinbach	3
Partie im Thüringer Wald	4
Kleine Landschaft mit zwei Figuren etc. im Vorgrund . . .	5
Die Lichtenburg bei Ostheim	6
Alte Burgruine	7
Parkpartie mit alten Eichen und Zaun	8
Die beiden Häuser am Wald	9
Eichenpartie mit Hohlweg	10
Bei Bauernbach ohnweit Meiningen und Masfeld	11
Die Mühle im Felsthal	12
In den Ruinen von Henneberg	13
Die beiden Eichen im Flussbett	14
Der Eichenwald mit dem Jäger	15
Die Mühle im Wald	16
Die Windmühle	17
Der Isarfall	18
Schneidemühle	19
Im Thüringer Wald, Rath Geldner gewidmet	20
Der Waldbach	21
Mühle im Drusenthal	22
Landschaftliche Radirungen. Meiningen 1856. 3 Hefte mit 24 Blättern	23—46

Lithographien.

Die Mühle	47
---------------------	----